

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl auch ohne Zweifel ein richtig arbeitender Magen bessere Säfte in das dadurch widerstandsfähiger werdende Blut, als ein träger. Mögen also alle, die an Verdauungsbeschwerden leiden, wacker zu unserem S 1 und eventuell Purg. veg. oder Laxativum Paracelsus greifen; prächtige Mittel, Schaden zu verhüten.

Nachdem nun kann ich nicht umhin, ein kleines Geschichtchen wieder zu geben, das mir bei meinem letzten Aufenthalt in Genf erzählt wurde, es zeigt so recht, wie wenig verlässlich oft die Diagnostik der Herren Schulmediziner ist. Nach langen Jahren traf ich endlich wieder einen lieben, werthen Freund. Ich frug ihn unter anderem, wie es ihm gehe, da sagte er mir:

„Jetzt wieder ganz gut — aber 2 Jahre lang bin ich (angeblich) sehr leberleidend gewesen“. Ich schüttelte ungläubig den Kopf, denn nach Konstitution und Lebensweise ließ sich bei dem Manne eine solche Krankheit nicht gerade erwarten. Mein Freund sagt darauf, nun höre einmal. „Ich hatte stets das Gefühl aufgetriebenen Leibes, mangelhaften Appetit u. s. w., sowie die Haut vom Hals bis zu den Füßen, wie gesät voll von ein- bis fünf frankengroßen Flecken; ich gehe zu 4 der hervorragendsten Genfer Ärzten, jeder erklärt mich leberleidend und über 500 Franken hat mich die Sache gekostet, mußte ich doch auch die ganze Zeit auf Tod und Leben Bichy-Wasser trinken. Alles umsonst. Endlich findet mich ein Basler Freund, ebenfalls Medeziner. Ich erzähle ihm meine Leidensgeschichte; richtig frägt er mich auch, ob ich etwa zu fleißig und unvorsichtig (zu sehr noch im Schweiße) bade. Ich mußte das zugestehen, worauf er mir erklärte, daß hierdurch neben anderen täuschenden Erscheinungen auch **Hautpilze** entstanden seien, die die Flecken erzeugt. Er verschrieb mir eine Salbe und gab mir etwas innerlich, worauf in Zeit von 8 Tagen die ganze Geschichte mit sammt allem

Unbehagen beseitigt war.“ — Was sagen unsere werthen Leser dazu? Jedenfalls haben Sie von mir nicht umsonst erwartet, daß ich meinen Freund für etwaige künftige Fälle an's Institut gewiesen, wo er ohne allen und jeden Zweifel diesmal seine Fr. 500 gespart haben würde und gleich von Anfang an recht behandelt worden wäre.

Ich schließe wohl meinen heutigen Bericht nicht besser, als wenn ich noch etwas von der Thätigkeit meiner lieben Frau Assistentin erwähne. Es wurde mir ein junger Mann von etwa 15 Jahren zugewiesen, den ein arger **Kropf** übel verunzierte und sehr belästigte, indem er ihm den Athem benahm und den Auswurf des Schleimes, herrührend von einem Lungenkatarrh, beinahe verunmöglichte. Ich riet dem jungen Mann P 3, 5 Korn, im kiter Wasser, täglich von 2 Deziliter 3 Mal $\frac{1}{3}$ zu nehmen und die Brust mit weißer Salbe einzureiben. Ferner verordnete ich ihm Leberthranpulver, morgens und abends eine Messerspitze voll und grüne Salbe zum Massieren des Halses. Während nun die Medikamente den Lungenkatarrh beseitigten, besorgte meine liebe Gattin die Massage und brachte in 9 Sitzungen den Kropf spurlos weg, so daß der Fabrikarzt, der den jungen Mann, etwa 14 Tage nach aufgehobener Behandlung untersuchte, gar nichts mehr Krankhaftes an ihm fand.

Ergebenst begrüße ich Sie hochachtungsvoll, Ihr

F. Spengler, L.-Arzt.

Verschiedenes.

Pflege der Augen. — Leute mit schwachen Augen müssen dieselben stets mit warmem Wasser waschen und sich niemals eines kalten Wassers bedienen.

Uebrigens ist es überhaupt unter allen Umständen und Niemandem anzurathen zum Waschen der Augen ganz kaltes Wasser zu benützen.

Inhalt von Nr. 11 der Annalen 1896.

Etwas über das Athmen. — Wann soll man baden. — Der schlimmste Feind der Gesundheit. — Hygiene der Arbeit. — Dr. L. C. Maglioni. — Apfel und Nüsse. — Elektro-homöopathische Aphorismen: eine verhinderte Operation. — Korrespondenzen und Heilungen: Ausschlag, Asthma, Menstruationsbeschwerden. — Thierheilkunde: Hemiplegie; chronischer Rothlauf; Diarrhöe; Auschlagfieber; Lungenentzündung (2 Fälle); Darm-entzündung. — Verschiedenes: Villa Paracelsia.

Züchtiger, strebsamer Elektro-Homöopath, wissenschaftlich gebildet, in einer Großstadt (Residenzstadt Deutschlands) praktizierend, sucht sich mit einem Kollegen oder Privatmann zu verbinden, der etwas Kapital mit einschließen könnte, um ein elektro-homöopathisches Institut zu eröffnen, welches Unternehmungs- sich sehr lukrativ gestalten würde, da Suchender durchaus geübt ist in Diagnose und klinischer Behandlung, auch große Erfahrung im Wasserheilverfahren, elektrischer Behandlung, Massage und Sugestions-therapie besitzt.

Gefällige Offerten befördert das Elektro-homöopathische Institut in Genf.

MEYERS

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

152 Farbentafeln.

17 Bände
in Halbbdr.
gebunden
zu 10 Mk.

KONVERSATIONS-LEXIKON

17,500 Seiten Text.

272 Hefte
zu 50 Pf.
17 Bände
zu 8 Mk.

= Soeben erscheint =
in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

PROBEHEFTE UND PROSPEKTE GRATIS DURCH JEDER BUCHHANDLUNG.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Massiere dich selbst!

Japanische Massage-Apparate mit allseitig frei beweglicher Kugel, verbessert, gefestigt geschützt, prämiert, von Sachverständigen empfohlen, Tausende in Gebrauch, sollten in keinem Hause fehlen!

1. Apparat R, den Rücken und alle Körpertheile selbst zu massieren, mit langem elastischem Handgriff und doppelt gerippter Kugel M. 5.50



2. Derselbe ohne elastischen Handgriff M. 4.—
3. Der vorige mit einfach gerippter Kugel „ 3.50
4. Der vorige kleiner (Größe ca. 6×6 cm.) „ 3.—
5. Der vorige mit noch kleinerer, einfach gerippter Kugel zur Gesichtsmassage M. 2.—
6. Aphrodite, bester Gesichtsmassage-Apparat aus Ebenholz, mit gerippter Elfenbeinkugel und schönem Etui M. 10.—
7. Der vorige imitiert (aus feinem Holze mit gerippter Kugel aus Buchsbaumholz) M. 5.—



8. Apparat F, zur Fußmassage, echt importiert M. 1.50
9. Apparat Victor zum frottiren der Fußsohlen, zugleich Stiefelknecht M. 6.—
10. Kartätsche, Apparat R in größerem Format (ohne den langen Handgriff), für Thiere (Pferde) und auch für besonders starke Personen M. 8.50

Außerdem empfehlen wir:

11. Crème japonaise zur Pflege der Haut und zur Benutzung bei der Massage, der Topf zu 20 Gr. 1 M., zu 50 Gr. M. 2.50.

Die Massage als Heil-, Kräftigungs- und Verschönerungsmittel, **Lehrbuch der rationellen Körper-, Gesichts- und Schönheitspflege, M. 1.—**

Da jeder Stoff und jeder Körper ausstrahlt, so modificirt sich die Wirkung der Apparate je nach der Art des Materials, aus dem die Kugel hergestellt ist. Unsere Apparate sind aus dem für die meisten Fälle geeignetsten harten Holze verfertigt, wir liefern indeß zu den Apparaten unter 1—3, 6, 7 und 10 Extra-Kugeln von jeder gewünschten Holzart, von Elfenbein und von Kupfer, die letztern auch versilbert und vergoldet und mit Zinkeinlage. Auf diese Weise wirken die Apparate auch magnetisierend wie die Professor Korschelt'schen Strahlapparate, nur ungleich kräftiger. Zur Verstärkung dieser Wirkung geben wir auf Verlangen auch Kupfer- und Zinkplatten in zweckentsprechender Größe und Stärke bei.

Endlich liefern wir diese Apparate auch so montirt, daß sie an ein galvanisches Element und an einen Induktionsapparat angeschlossen und zum Elektrisiren benutzt werden können; ein und derselbe Apparat kann dann zur mechanischen, zur magnetischen und zur elektrischen Massage Verwendung finden.

Die Induktions-Apparate, Trocken- oder Tauchelemente liefern wir ebenfalls zu Originalpreisen.

Sämtliche Apparate mit Ausnahme von F sind portiert und mit Ausnahme von F und Victor zum Auseinandernehmen eingerichtet. Apparate aus bestem Buchsbaumholz sind noch einmal so theuer als die obigen.

Unsere Crème japonaise ist das vorzüglichste Mittel zur Hautpflege und zur Unterstützung der Körper- und Gesichtsmassage.

Ottomar Richter, Berlin, J. P. Richter, Frankfurt a./M.
Kirchbachstraße, 6. Sachsenhausen, Dreieichstr., 6.

Sämtliche Apparate zur Selbstmassage finden sich stets vorrätig und sind zu beziehen im

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf
Rue de Lyon, 57.

Institut
für Elektro-Homöopathie und Naturheilverfahren
von

Carl G. Werner

Hannover, Nordmannstraße 3, 1. Etage

Speziell für Lungenleiden, Haut-, Harn- und Frauenkrankheiten!

Thure-Brand'sche und Elektrische Massage

Sprechstunden 11—1 und 5—8 Uhr
Streng individualisierende Behandlung, auch brieflich
English spoken.

Institut
für elektro-homöopathische naturgemäße Kranken-
behandlung, für Gesundheits-, Haut- u. Schönheitspflege
(Jede gewünschte Auskunft über Hygiene und Toilette)

Aug. Widerstein

Spezialist für Elektro-Homöopathie
Wiesbaden, Blücherstr. 9.

Sprechstunden von 9 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ und 2—5 Uhr
Sonntags von 10—12 Uhr

Soeben erschien:

„Unsere Männerkrankheiten“

Ein neuer Wegweiser zur Selbstbehandlung mit
„Elektro-Homöopathie“ (und Sonnenäther-Strahl-
apparaten) von

J. P. Moser.

Zum Preise von 3 Mark beziehbar vom Verleger
J. v. Groningen in Berlin W., Steinmeyerstraße 2, I.
(Auch durch das elektro-homöopathische Institut in Genf.)

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

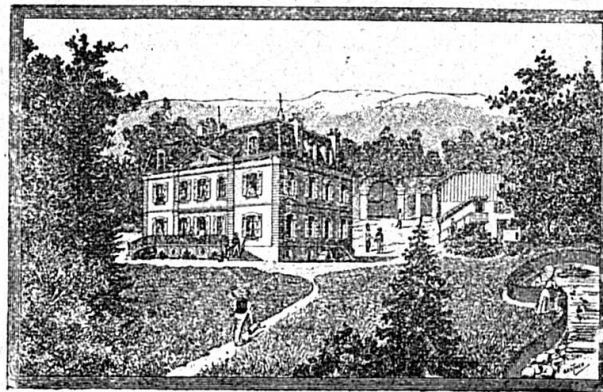
Arzt des elektro-homöopathischen Instituts
und der Paracelsia.

Consultationen im Institut 10—12 Uhr.
" in der Wohnung 2—4 "

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Hydrotherapie (Barfußgehen), elektr. Lichtbäder, Ernährung (Vegetarismus), Elektrizität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit. (Saison vom 1. April bis zum 31. Okt.)

J. P. Moser

**Elektro-Homöopathische
Krankenbehandlung**

St. Johann-Saarbrücken, Mainzerstr., 59 II.

Verfasser von „Unsere Kinderkrankheiten“
u. „Unsere Frauenkrankheiten“; „55 Hei-
lungen von Krebsleiden“, und „Elektro-
Homöopathische Arzneimittellehre.“

Sprechzeit täglich von 9—1 Uhr (außer
Montags).

36 Jahre Homöopathische Praxis!